

PRESSE: Textbausteine für die Working Equitation
Stand: 15.11.2024

Über Working Equitation Deutschland e.V. – WED

Working Equitation ist eine Reitsportdisziplin, die die traditionellen europäischen Arbeitsreitweisen zusammenfasst. In den südeuropäischen Ländern bestand die Rinderarbeit traditionell aus dem Treiben und Hüten von Rindern auf weitläufigen Weiden vom Pferd aus. In der Praxis geraten diese Arbeitsweisen immer mehr in Vergessenheit. Daher hat sich in Deutschland der WED zur Aufgabe gemacht, Wettbewerbe im Sinne dieser traditionellen Arbeitsreitweisen anzubieten und diese damit zu erhalten. Der Verein wurde 2013 gegründet und hat aktuell über 1000 aktive Mitglieder. Sitz des Vereins ist in Schwabach. Erster Vorsitzender ist Markus Grüter.

www.wed-ev.com

Regelwerk siehe www.wed-ev.com/reglement/

Über die World Association for Working Equitation - WAVE

Die WAVE als weltweiter Dachverband existiert seit 2004. Der Sitz ist in Portugal. Der WAVE gehören mittlerweile weltweit Verbände aus über 30 Ländern an. Seit 2008 gehört auch Deutschland dazu. Die Disziplin Working Equitation wurde 1996 ins Leben gerufen, um den Wettkampf mit Pferden in Arbeitsreitweisen zu fördern und erhalten. Die Diversität unterschiedlicher Nationen in Bezug auf Reitstil und traditionelle Ausrüstung werden dabei berücksichtigt. Dadurch wird die Working Equitation als Disziplin zu einer Showcase mit ethnografischer und kultureller Bedeutung. (WAVE, 2022).

www.wave-workingequitation.com

Über die Fédération Internationale de Tourisme Equestre - FITE

Die FITE ist an die FEI angeschlossen und umfasst in der Reitsportdisziplin Working Equitation Verbände aus sechs europäischen Ländern. FITE mit Sitz in Frankreich wurde 1975 gegründet und umfasst neben der Working Equitation weitere Reitsportdisziplinen wie Trekking und berittenes Bogenschießen sowie den Tourismus zu Pferd. Die FITE veranstaltet parallel zur WAVE internationale Championate und Meisterschaften.

www.fite-net.org

Die Disziplin Working Equitation

Die Reitsportdisziplin umfasst vier Teildisziplinen: eine Dressuraufgabe, einen Dressurtrail, einen Speedtrail und ab Leistungsklasse L optional die Rinderarbeit. Die Leistungsklassen reichen von der Fühzügelklasse über die Klassen E bis S (Masterclass). Die Anforderungen bauen in den Klassen aufeinander auf und fördern die Rittigkeit, das Vertrauen und den Gehorsam des Pferdes. Die Wettbewerbe dienen zur Überprüfung des jeweiligen

Ausbildungsstands. Die Working Equitation zeichnet sich in besonderem Maße durch die Vielfalt an Pferderassen aus, denn hier sind alle Pferde und Reiter willkommen.

Detailinformationen zu den vier Teildisziplinen:

In der Teildisziplin **Dressur** absolviert der Reiter eine vorgegebene Dressuraufgabe, die verschiedene Bahnfiguren und Lektionen beinhaltet, angepasst an den Schwierigkeitsgrad der jeweiligen Klasse. Die Dressurprüfung wird einzeln und zu einem individuellen Musikstück geritten. Zu den Bewertungskriterien gehören unter anderem Takt, Losgelassenheit, eine gleichmäßige Anlehnung sowie die korrekte Hilfengebung des Reiters.

Der **Stiltrail** basiert auf verschiedenen Hindernissen, die an die traditionelle südeuropäische Arbeitsreitweise angelehnt sind. Ein Parcours umfasst je nach Klasse 4 bis 18 Hindernisse, die in einer vorgegebenen Reihenfolge bewältigt werden müssen. Beim Stiltrail kommt es vor allem auf die korrekte Bewältigung der Hindernisse an. Die Bewertungskriterien ähneln denen der Dressur und legen besonderen Fokus auf Losgelassenheit, eine korrekte Anlehnung des Pferdes sowie die korrekte Hilfengebung des Reiters. Die Schwierigkeit der Hindernisse erhöht sich mit steigender Leistungsklasse.

Der **Speedtrail** ist an den Hindernisaufbau des Stiltrails angelehnt, wobei es hier um Geschwindigkeit geht. Der Parcours sollte möglichst schnell und fehlerfrei absolviert werden. Dabei ist besonders die Geschicklichkeit und Wendigkeit des Pferd-Reiter-Paares gefragt. Außerdem können Zuschauer die Dynamik dieser Teildisziplin von außen bestaunen.

Der ursprüngliche Kern der Working Equitation ist die **Rinderarbeit**. Hier geht es darum, ein Rind aus der Herde zu separieren und in einen definierten Bereich (Coral) zu treiben. Hinweis: Wir legen großen Wert auf den Tierschutz und setzen uns mit Nachdruck für das Wohl und die Rechte der Tiere ein.